

Studienseminar für Grund-, Haupt-, Real- und Förderschulen Rüsselsheim

T. Clesle-Faatz, D. Frank, M. Laps, M. Nickel, I. Stelzig

Konzeption der Fortbildung für Mentorinnen und Mentoren (Arbeitspapier)

Zielsetzung

Mentorinnen und Mentoren gewährleisten die kontinuierliche Unterstützung, Beratung und Ausbildung der LiVs in den Ausbildungsschulen. Sie tragen damit einen wesentlichen Anteil an der unterrichts- und schulpraktischen Betreuung. Ausbilderinnen und Ausbilder der Studienseminare können im Rahmen ihres Arbeitsauftrages eine kontinuierliche Begleitung und Unterstützung der Unterrichtspraxis nicht leisten. Darüber hinaus nehmen Mentorinnen und Mentoren als gewählte Personen des Vertrauens eine beratende Funktion im Ausbildungsprozess wahr, die sie über die Rolle als Fachkollegin bzw. als Fachkollege hinaus in ein besonderes Verhältnis zur Ausbildungsschule, zum Studienseminar und zu den Ausbilderinnen und Ausbildern hebt. Vor dem Hintergrund einer modularisierten Ausbildungsstruktur gewinnt die Tätigkeit der Mentorin und des Mentors durch eine erweiterte Aufgabenbeschreibung zusätzlich an Bedeutung. Eine mit dieser Aufwertung der Mentorinnen- und Mentorenarbeit verbundene Intensivierung kann letztlich nur durch eine Qualifizierung entsprochen werden, die an eine bereits vorhandene erfolgreiche Mentorinnen- und Mentorenarbeit sowie an bewährte Strukturen und an positive Erfahrungen anknüpft. Bisherige Mentorinnen und Mentoren sollen unterstützt sowie neue gewonnen werden.

Ein Fortbildungsangebot für Mentorinnen und Mentoren wird deren Interessen, Sachverstand und Erfahrungen ebenso konstitutiv einbeziehen wie die rechtlichen, organisatorischen und inhaltlichen Vorgaben sowie die pädagogischen, didaktischen und ausbildungsrelevanten Leitlinien und Rahmenabsprachen des Studienseminars.

Organisation

Die Fortbildung für Mentorinnen und Mentoren ist referendariatsbegleitend als ein „**Bausteinsystem**“ organisiert, d.h. über einen Zeitraum von ca. einem Jahr finden für Mentorinnen und Mentoren und ggf. für interessierte Schulleitungsmitglieder drei Veranstaltungen mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen statt.



Die Anforderungen an die LiV und damit die Aufgaben der Mentorinnen und Mentoren verändern sich mit der fortschreitenden Ausbildung bis hin zur Examensprüfung. Dieser Tatsache sowie der Komplexität der modularisierten Ausbildung soll hiermit Rechnung getragen werden. Die begleitende Fortbildung wird im Team durchgeführt. Schulstufenspezifische Kleingruppengespräche sollen Raum für Fragen und Austausch ermöglichen.

Zusätzlich wird in jedem Semester ein **Workshop** mit unterschiedlichen Schwerpunktthemen speziell für Mentorinnen und Mentoren angeboten: Unterrichtsreflexion im Mentoring Teil 1 und 2, Supervision und Beratungstraining. Die Themenauswahl erfolgt auf der Grundlage von Bedarfsabfragen. Jeder Workshop besteht aus drei Nachmittagsveranstaltungen, die in der Zeit von 15.00 – 17.30 stattfinden. Die Themen werden turnusmäßig gewechselt.

Die Veranstaltung ist akkreditiert, so dass für die einzelnen Veranstaltungen entsprechende Leistungsbescheinigungen vergeben werden können.

Einführungsphase	1. und 2. Hauptsemester
Baustein 1: Einführung	Baustein 2: Professionalisierung Baustein 3: Prüfung

Abb. 1: Verortung der Fortbildungsbausteine in den Verlauf des Vorbereitungsdienstes

Workshops (optional):

- Unterrichtsreflexion im Mentoring Teil1: Unterrichtsbeobachtung und Feedback
- Unterrichtsreflexion Teil 2:
 - Zwischen Tipps und professioneller Entscheidungsbegleitung,
- Supervision
- Beratungstraining